

***Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I
(G9)***



Fachbereich Latein

am Gymnasium Norf

(Stand: 06/2023) Jahrgangsstufen 5 bis 10

Inhalt

1	<i>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</i>	3
2	<i>Entscheidungen zum Unterricht</i>	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (L5)	6
2.1.2	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (L7)	28
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	45
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	47
2.4	Lehr- und Lernmittel	50
3	<i>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</i>	51
4	<i>Qualitätssicherung und Evaluation</i>	52

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Norf

Am Gymnasium Norf hat der Fachbereich Latein eine langjährige Tradition, in der er das Profil der Schule insbesondere durch die Englisch Plus Latein-Klasse prägt.

Die Fachgruppe Latein

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein sieben Lehrkräfte, von denen einige in Teilzeit arbeiten und die alle die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nehmen auch Mitglieder der Elternpflegschaft sowie der Schülervvertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen ausgearbeitete Unterrichtsreihen und Materialien, die zu früheren Unterrichtsprojekten angefertigt und gesammelt worden sind, zur Verfügung.

Bedingungen des Unterrichts/Individuelle Förderung

Latein wird **ab Klasse 5** als **zweite Fremdsprachen** parallel zu Englisch (Englisch plus Latein) und **ab Klasse 7** als **zweite Fremdsprache** angeboten. In der Oberstufe lassen sich in der Regel Grundkurse einrichten, die bis zum Abitur führen, Leistungskurse lassen sich auch realisieren.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler werden in der Sekundarstufe I bei Bedarf Förderkurse mit gezielten Maßnahmen zum Umgang mit der Heterogenität der Lerngruppe angeboten. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen des schuleigenen Doppellernermodells sowie durch die Teilnahme an Wettbewerben u.a. „Bundeswettbewerb Latein“ und „Certamen Carolinum“ gefördert.

Außerschulische Lernorte

Im Verlauf der *5. Klasse* fahren die Schülerinnen und Schüler der Englisch Plus Latein-Klasse als Klassenfahrt drei Tage nach Xanten, um sich mit dem römischen Alltag und der römischen Sprache vor Ort auseinanderzusetzen. Auch für die Schülerinnen und Schüler, die in der *Klasse 7* mit Latein beginnen, ist ein eintägiger Ausflug nach Xanten vorgesehen.

In der *Jahrgangsstufe 9* fahren alle Lateinschülerinnen und -schüler eine Woche in die Römerstadt Trier. Über die Römerzeit hinaus erhalten sie dabei vielfältige Einblicke in kulturelle und historische Zusammenhänge. Zusätzlich wird für die Englisch Plus Latein-Schüler in der Jahrgangsstufe 10 und für Schüler mit Latein ab der Jahrgangsstufe 7 in der *Einführungsphase* ein Tagesausflug nach Aachen durchgeführt – im Zusammenhang mit dem Unterrichtsvorhaben zu „Karl dem Großen“. Darüber hinaus sind eintägige

Unterrichtsgänge nach Köln oder Bonn möglich, die jeweils an die Unterrichtsthemen anknüpfen.

Fächerübergreifende Bezüge

Das Fach Latein knüpft Bezüge zu den Fächern Geschichte, Religion, Philosophie und Kunst durch die Vermittlung von Kulturkompetenzen (vgl.2.1.1.).

Insbesondere die Exkursionen ermöglichen den Schülern Einblicke in kulturelle und historische Zusammenhänge zwischen Antike und Gegenwart u.a. die Thematisierung von Baustilen (in Trier am direkten Objekt), von einer römischen Stadtanlage (Trier und Xanten), von dem Einfluss der Götter auf den Menschen, von der Entwicklung unterschiedlicher antiker und moderner Staatstheorien.

Auch im Rahmen des regulären Unterrichts werden Brücken zu anderen Fächern geschlagen, indem beispielsweise bei der Pliniuslektüre im Bereich des Vulkanismus auf das Fach Erdkunde Bezug genommen wird.

Darüber hinaus gehören zum Unterricht die Rezeption antiker Inhalte/Stoffe in den Bereichen der Kunst, der Musik und des Theaters, z.B. sind so Theaterprojekte in der Englisch Plus Latein – Klasse möglich.

Medien

Im Fach Latein steht der Text im Mittelpunkt. Somit ist das (Lehr-)Buch das Hauptmedium des Unterrichts. In Phasen der Recherche von kulturellen oder historischen Inhalten arbeiten die Schüler mit digitalen Medien. Der verstärkte Einsatz digitaler Medien auch in Phasen der Texterschließung oder Grammatikeinführung ist Ziel der Fachschaft.

Methodisch-didaktischer Bezug zum Schulprogramm

Neben der Förderung der Medienkompetenz ist das soziale Lernen ein zentrales Anliegen des Lateinunterrichts. Dieses wird gefördert durch den beständigen Wechsel von Arbeitsformen und -partnern sowie durch die Beschäftigung mit gesellschaftskritischen Texten (Sklavenbehandlung, Staatstheorien, philosophischen Abhandlungen, ...). Hinzu kommen die Reflexion von fremden und eigenen Denkmodellen, Verhaltensweisen und Wertvorstellungen und der Entwicklung von Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen anhand von antiken Texten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben werden auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene beschrieben.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Themenfeldern zu verschaffen. Um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die zentral mit diesem Unterrichtsvorhaben verknüpften Kompetenzerwartungen in gekürzter Form ausgewiesen, während weitere damit verbundene Kompetenzerwartungen auf der Ebene konkreter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Die Methodenkompetenzen wurden nicht explizit aufgeführt, da diese einerseits mit den Bereichen der Sprach- und Textkompetenz untrennbar verknüpft sind und andererseits über die Jahrgangsstufen 5 bis 10 (Englisch plus Latein) bzw. 7 bis 10 vielfach und jeweils in Abhängigkeit von eingesetztem Material und zu lesenden Texten vermittelt, geübt und angewendet werden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Klassenfahrten, Unterrichtsgänge o.Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant (d.h. 30 Unterrichtswochen/Schuljahr).

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich ist, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung. Darüber hinaus weist dieses Kapitel weitere unterrichtsbezogene fachgruppeninterne Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen aus, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (L5)

Latein als zweite Fremdsprache neben Englisch ab Klasse 5 – Englisch plus Latein (Jgst. 5-10)

Ab dem Schuljahr 2018/2019 erlangen die Schülerinnen und Schüler der Englisch plus Latein-Klasse das Latinum bereits mit dem Abschluss der Jgst. 10; verzeichnet wird dieses auf dem Abiturzeugnis. Die Lektüre von Originaltexten erfolgt im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 8. Nach dem neuen Kernlehrplan umfasst der Lateinunterricht zwei Stufen. In Stufe 1 erfolgt der Spracherwerb anhand von adaptierten Texten und Stufe 2 umfasst anteilig die Spracherwerbs- sowie die Lektürephase. Der Lehrplan sieht dabei aber zum einen andere Autoren oder aber bei gleichen Autoren andere Ausschnitte vor als in der EF bearbeitet werden. Schüler/innen, die sich für die Fortführung von Latein interessieren, können daher auch in der Oberstufe ohne Doppelungen einen Lateinkurs belegen.

Der Lateinunterricht, der der humanistischen Tradition folgend die Sprach- und Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler ins Zentrum seiner Bestrebungen stellt, betreibt zwar keine Berufsbildung im eigentlichen Sinn, leistet aber doch einen Beitrag zur Förderung von Fähigkeiten und Einstellungen, die für das Berufsleben von grundlegender Bedeutung sind:

Das Sprachbewusstsein und die Ausdrucksfähigkeit fördert er in besonderer Weise und erleichtert zudem das Erschließen von Fachbegriffen. Die intensive Textarbeit kommt dem kompetenten Umgang mit Texten im späteren Berufsalltag zugute.

Die Distanzerfahrungen zwischen der antiken und der heutigen Welt ermöglichen eine reflektierte Sichtweise auf Phänomene der Gegenwart.

Aufgabenstellungen und Arbeitsweisen des Lateinunterrichts fördern die Fähigkeit zu konzentrierter und genauer Arbeit sowie die Bereitschaft, sich anzustrengen und kritisch mit dem Ergebnis der eigenen und fremder Arbeit umzugehen.

Daher werden auch in der folgenden Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben keine expliziten Zuordnungen von Berufsfeldern zu diesen gemacht.

Stufe 1 (Jahrgangsstufe 5 bis 8: Spracherwerbsphase)

Jahrgangsstufe 5 (Englisch Plus Latein)

UV I: Antike Welt: Ein berühmtes Pferd (ca. 60 Ust.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Weltstadt Rom
Forum Romanum
Circus Maximus
Leben in der Stadt
Aufbau der römischen Gesellschaft
Freizeit
- **Textgestaltung**
Textsorten: Dialog, Rede, Erzähltext
Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
- **Sprachsystem**
Der einfache Satz und seine ersten Grundelemente (Wortarten, Satzglieder, Hauptsatzarten)
Kasuslehre (Nom., Akk., Vok., Abl.)
Verben: Infinitiv Präsens, Personalendungen der 1. und 2. Person Präsens, Imperativ

Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW

Angeleitete Recherche zum Thema *Forum Romanum* in Lektion 2

Hinweise:

Erarbeiten einer individuellen Strategie für den Wortschatz und selbstständige Fortführung

Bild-Text-Erschließung

Regeln für eine zielsprachengerechte Übersetzung werden visualisiert

Einführung der Konstruktionsmethode

Jahrgangsstufe 5 (Englisch Plus Latein)

UV II: Aus dem Schatz der Mythen (ca. 30 Ust.)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Römischer Mythos**
Orpheus und Eurydike
Ikarus und der Traum vom Fliegen
Aeneas flieht nach Rom
Die sagenhafte Gründung Roms
- **Textgestaltung**
Textsorten: Dialog, Rede, Erzähltext
Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
- **Sprachsystem**
Der einfache Satz und seine ersten Grundelemente (Wortarten, Satzglieder, Hauptsatzarten)
Kasuslehre (Gen., Dat.), 3. Deklination + die Neutra
Verben: velle/nolle/posse, kons. Konjugation, Perfekt

Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW

Jgst. 5-7 Latein: Umgang mit Tablets einüben am Beispiel Kahoot

Jahrgangsstufe 6 (Englisch Plus Latein)

UV I: Roms Helden der Frühzeit (ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen) erläutern und bewerten,

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten,

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft
Frühgeschichte / Republik

- **Textgestaltung**

Textsorten: Dialog, Rede, Erzähltext

Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur, Tempusrelief

Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau, Wortwahl

Sprachsystem

Tempora (Forts. Perfekt)

AcI

Adjektive

Jahrgangsstufe 6 (Englisch Plus Latein)

UV II: Roms größter Feind (ca. 30 Ustd.)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation, menschliche Beziehungen sowie soziale und politische Strukturen erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Römische Expansion
Punische Kriege
- **Textgestaltung**
Textsorten: Dialog, Rede, Erzähltext
Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur, Tempusrelief
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
- **Sprachsystem**
Forts. Perfekt
Personal- und Relativpronomina
Relativer Satzanschluss

Jahrgangsstufe 6 (Englisch Plus Latein)

UV III: Von Cäsar und Pompeius (ca. 30 Ustd.)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Röm. Bürgerkriege
Das Verhältnis zwischen Cäsar und Kleopatra
Piraterie in der Antike
- **Textgestaltung**
Textsorten: Dialog, Rede, Erzähltext
Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur, Tempusrelief
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
- **Sprachsystem**
Imperfekt
Adjektive der 3. Dekl.
Pronomen *is*
Satzgefüge, Adverbialsätze
Pronomina im Acl

Jahrgangsstufe 7 (Englisch Plus Latein)

UV I: Der Mensch und die Götter (ca. 16 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie werdend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Verknüpfung Mythos und Realität

Perspektiven: Macht und Recht, politische Betätigung
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Argumentationsstrategien
Textsorte: Dialog
sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel wie Alliteration, Anapher, Parallelismus, Aufzählung
- **Sprachsystem**
Indikativ Plusquamperfekt aktiv
Bildung der Adverbien von Adjektiven der o-/a-Deklination
Futur
Wort- und Satzfragen
Interrogativpronomen

Hinweise:

Schülerinnen und Schüler knüpfen an ihre Kenntnisse zum römischen Ursprungsmythos an.

Jahrgangsstufe 7 (Englisch Plus Latein)

UV II: Aus der Geschichte Roms (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen) erläutern und bewerten,

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Ende der Republik, Beginn der Kaiserzeit

Perspektiven: Macht und Recht, politische Betätigung
- **Textgestaltung**
Textstruktur: gedankliche Struktur
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**
Passiv der Präsensstamms (Präsens, Imperfekt, Futur)
Bildung und Verwendung des PPPs
Perfekt und Plusquamperfekt Passiv
Participium Coniunctum

Hinweise:

Einüben der Klammermethode bei der Erschließung des PCs

Jahrgangsstufe 7 (Englisch Plus Latein)

UV III: Rom und die Welt (ca. 16 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren
- die Entwicklung des *Imperium Romanum* bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: römische Provinzen
- **Textgestaltung**
Textstruktur: gedankliche Struktur
Textsorte: Erzähltext, Rede
- **Sprachsystem**
Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt
Konjunktiv Präsens und Perfekt
Irrealis (der Gegenwart und Vergangenheit)
Konjunktiv in Nebensätzen
Consecutio temporum
Prädikativum

Jahrgangsstufe 7 (Englisch Plus Latein)

UV IV: Die Griechen erklären die Welt (I) (ca. 16 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: Erklärung der Welt, Philosophie
- **Textgestaltung**
sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
Textsorte: Erzähltext, Dialog
- **Sprachsystem**
PPA
ablativus absolutus (abl. abs.)
Demonstrativpronomen *hic/illic*
e-Deklination

Jahrgangsstufe 8 (Englisch Plus Latein)

UV I: Die Griechen erklären die Welt (II) (ca. 16 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen,
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen
- **Textgestaltung**
sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**
Steigerung von Adjektiven
Steigerung von Adverbien
Dativ des Zwecks (Dativus finalis)
doppelter Akkusativ
ablativus absolutus als Adverbialsatz und als Nominalausdruck
u-Deklination

Jahrgangsstufe 8 (Englisch Plus Latein)

UV II: Römische Provinzen (ca. 16 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten,

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Ende des römischen Reiches
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Sachfelder, gedankliche Struktur
Textsorte: Dialog, Brief
- **Sprachsystem**
ferre
Genitiv d. Zugehörigkeit (Präd.nom.)
Genitiv d. Beschaffenheit
Ablativ d. Beschaffenheit
Gerundium
Partizip Futur Aktiv (PFA)
Inf. Fut. Akt.
Konjunktiv im Hauptsatz:
Hortativ
Jussiv
Optativ
Prohibitiv

Hinweise:

Wiederholung des Konjunktivs Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt

Jahrgangsstufe 8 (Englisch Plus Latein)

UV III: Rom und das Christentum (ca. 16 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: Provinzen, Religion
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Sachfelder, gedankliche Struktur
Textsorte: Dialog, Brief
- **Sprachsystem**
fieri
Gerundivum
Konjunktiv im Hauptsatz II
 Potentialis
 Deliberativ
 Deponentien

Jahrgangsstufe 8 (Englisch Plus Latein)

UV IV: Übergangsektüre (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen,
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen,

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen;
Perspektive: Werte und Normen
- **Textgestaltung**
Textsorte:
 Erzähltext,
 Dialog,
 Rede,
 Brief
- **Sprachsystem**
Ausgewählte Grammatikthemen

Hinweise: Die zu unserem Lehrbuch passende Übergangsektüre *Laurea* (C.C.Buchner-Verlag) erscheint im 3. Quartal 2023.

Grundlage bis dahin können verschiedene Übergangsektüren sein.

Stufe 2 (Jahrgangsstufe 9 bis 10: Lektürephase)

Jahrgangsstufe 9 (Englisch Plus Latein)

UV I: Mensch und Gesellschaft im Spiegel der Fabel (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen;
Perspektive: Werte und Normen
- **Textgestaltung**
Textsorte: Fabel
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Hyperbaton
- **Sprachsystem**
Ausgewählte Deponentien,
Komparation

Hinweise:

Grundlage kann eine Auswahl aus folgenden Texten sein:

- *Mensch und Gesellschaft: I 2 Ranae regem petierunt, II 7 Muli duo et vectores*
- *Macht und Recht: I 1 Lupus et agnus, I 5 Vacca et capella, ovis et leo*
- *Menschliche Eigenheiten: I 12 Cervus ad fontem, I 13 Vulpes et corvus, I 24 Rana rupta et bos, IV 3 Vulpes et uva*
- Erstellen eines digitalen Produktes zu einer Fabel

Jahrgangsstufe 9 (Englisch Plus Latein)

UV II: Auf der Suche nach neuen Welten – Entdeckerliteratur (ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion;
Perspektive: Umgang mit Fremdem
- **Sprachsystem**
Ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination

Hinweise:

Textauswahl: Auszüge aus Amerigo Vespuccis Reisebericht zur Entdeckung der Neuen Welt

Jahrgangsstufe 9 (Englisch Plus Latein)

UV III: Rezeption und Tradition (ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Merkmale der Antike sowie deren Einfluss auf die europäische Kultur erläutern
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

:

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt:**
Staat und Gesellschaft
- **Sprachsystem**
Futur I,
konjunktivische Hauptsätze

Hinweise:

Textauswahl: Apuleius, *Metamorphosen* oder *Der goldene Esel* (Auszug)

Jahrgangsstufe 9 (Englisch Plus Latein)

UV IV: Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar (ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion;
Perspektiven: Umgang mit Fremdem, Macht und Recht
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive
Textsorte: Bericht
- **Sprachsystem**
Ablativus absolutus
Gerundium
Gerundivum

Hinweise:

mögliche Textauswahl: *Proöm*; *Auswahl aus dem Helvetierkrieg*, z. B. I 1, I 7, I 12;
Auszüge aus dem Gallier- und Germanenexkurs (BG VI)

Jahrgangsstufe 10 (Englisch Plus Latein)

UV I: Bericht eines Augenzeugens – Plinius, Die Vesuvbriefe (ca. 25. Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Literatur: zentrale Autoren und Werke
Perspektive: Werte und Normen
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Erzählperspektive, Leserlenkung
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe, Parataxe, Ellipse, Textsorte: Brief, Bericht
- **Sprachsystem**
Gerundium, Gerundivum
ablativus absolutus

Hinweise:

Textauswahl: *Plin. epist. 1, 1 (Prooem); 6, 16 und 6, 20* (nach Ermessen auch in Auszügen)

Jahrgangsstufe 10 (Englisch Plus Latein)

UV II: Ein Konsul greift durch – Cicero, *Catilinaria* (ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Republik und Prinzipat
Gesellschaft: soziale Spannungen
Perspektive: Macht und Recht, politische Betätigung
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Argumentationsstrategien, Leserlenkung
sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe, Parallelismus, Chiasmus
Textsorte: politische Rede
- **Sprachsystem**
Konjunktiv Präsens, Perfekt
ausgewählte Deponentien

Hinweise:

mögliche Textauswahl: *Cic. Cat. 1. Rede* (ggf. Auszüge aus den Reden 3-4), Aufgaben des Rhetors und der Rhetorik (*anhand. Cic. De or. 3, 210-212*), Gliederung einer Rede (*Rhetorica ad Herennium*)

Jahrgangsstufe 10 (Englisch Plus Latein)

UV III: Anleitung in Liebesdingen – Ovid, *Ars Amatoria* (ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen,
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Argumentationsstrategien, Leserlenkung
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Parallelismus, Chiasmus, Hyperbaton, Textsorte: Gedicht
- **Sprachsystem**
Futur 1
ablativus absolutus
konjunktivische Hauptsätze

Hinweise:

Das elegische Distichon, Vergleich der Bücher 1-2 zu Buch 3 (Ratschläge an Männer/Frauen)
mögliche Textauswahl: *Ov. Ars. 1,1-40 (Prooem in Auszügen)*; Auswahl aus den Büchern 1-3
(ggf. auch aus den *Remedia Amoris*)

Alternative: Catull, carmina z.B.

- Gegen Normen: *c. 50 Hesterno, Licini, die otiosi*; *c. 1 Cui dono lepidum novum libellum*;
- Für Individualismus: *c. 13 Cenabis bene, mi Fabulle, apud me*
- Hassen und lieben: *c. 2 Passer, deliciae meae puellae*; *c. 5 Vivamus, mea Lesbia, atque amemus*; *c. 70 Nulli se dicit mulier mea nubere malle*; *c. 85 Odi et amo*

Jahrgangsstufe 10 (Englisch Plus Latein)

UV IV: Wie sollen wir leben? Lebensbewältigung mit Hilfe der Philosophie (ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Philosophie: Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus
Perspektive: existenzielle Grundfragen
- **Textgestaltung**
sprachlich-stilistische Gestaltung: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon
- **Sprachsystem**
Futur I
ausgewählte Deponentien
Konjunktivische Hauptsätze

Hinweise:

ausgewählte Textpassagen aus Briefen von Plinius (z.B. Sklavenbriefe *Plin. epist.* 2,6; 3,14; 8,16) (ggf. auch Seneca; z.B. *Sen. epist.* 47) und den philosophischen Werken Ciceros (ausgewählte Passagen aus z.B. *Cic. off.*, *Cic. fin.*, *Cic. Tusc.* (ggf. auch *Cic. fat.*, *Cic. parad.*))

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (L7)

Stufe 1 (Jahrgangsstufe 7 bis 9: Spracherwerbsphase)

Jahrgangsstufe 7 (2. Fremdsprache)
<p>UV I: Antike Welt: Ein berühmtes Pferd (ca. 60 Ustd.)</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none">• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen• zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none">• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Antike Welt Weltstadt Rom Forum Romanum Circus Maximus Leben in der Stadt Aufbau der römischen Gesellschaft Freizeit• Textgestaltung Textsorten: Dialog, Rede, Erzähltext Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau• Sprachsystem Der einfache Satz und seine ersten Grundelemente (Wortarten, Satzglieder, Hauptsatzarten) Kasuslehre (Nom., Akk., Vok., Abl.) Verben: Infinitiv Präsens Personalendungen der 1. und 2. Person Präsens Imperativ <p>Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW Angeleitete Recherche zum Thema <i>Forum Romanum</i> in Lektion 2</p> <p>Hinweise: Erarbeiten einer individuellen Strategie für den Wortschatz und selbstständige Fortführung Bild-Text-Erschließung Regeln für eine zielsprachengerechte Übersetzung werden visualisiert Einführung der Konstruktionsmethode</p>

Jahrgangsstufe 7 (2. Fremdsprache)

UV II: Aus dem Schatz der Mythen (ca. 30 Ust.)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Römischer Mythos**

Orpheus und Eurydike
Ikarus und der Traum vom Fliegen
Äneas flieht nach Rom
Die sagenhafte Gründung Roms

- **Textgestaltung**

Textsorten: Dialog, Rede, Erzähltext
Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau

- **Sprachsystem**

Der einfache Satz und seine ersten Grundelemente (Wortarten, Satzglieder, Hauptsatzarten)
Kasuslehre (Gen., Dat.), 3. Deklination + die Neutra
Verben:
 velle/nolle/posse
 kons. Konjugtion
 Perfekt

Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW

Jgst. 7 - 9 Latein: Umgang mit Tablets einüben am Beispiel Kahoot

Jahrgangsstufe 7 (2. Fremdsprache)

UV III: Roms Helden der Frühzeit (ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen) erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft
Frühgeschichte / Republik
- **Textgestaltung**
Textsorten: Dialog, Rede, Erzähltext
Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur, Tempusrelief.
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau, Wortwahl
- **Sprachsystem**
Tempora (Forts. Perfekt)
Acl
Adjektive

Jahrgangsstufe 8 (2. Fremdsprache)

UV I: Roms größter Feind (ca. 30 Ustd.)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation, menschliche Beziehungen sowie soziale und politische Strukturen erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Römische Expansion
Punische Kriege
- **Textgestaltung**
Textsorten: Dialog, Rede, Erzähltext
Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur, Tempusrelief
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
- **Sprachsystem**
Forts. Perfekt
Personal- und Relativpronomina
Relativer Satzanschluss

Jahrgangsstufe 8 (2. Fremdsprache)

UV II: Von Cäsar und Pompeius (ca. 20 Ustd.)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Röm. Bürgerkriege
Das Verhältnis zwischen Cäsar und Kleopatra
Piraterie in der Antike
- **Textgestaltung**
Textsorten: Dialog, Rede, Erzähltext
Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur, Tempusrelief
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
- **Sprachsystem**
Imperfekt
Adjektive der 3. Dekl.
Pronomen *is*
Satzgefüge, Adverbialsätze
Pronomina im Acl

Jahrgangsstufe 8 (2. Fremdsprache)

UV III: Der Mensch und die Götter (ca. 16 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Verknüpfung Mythos und Realität
Perspektiven: Macht und Recht, politische Betätigung
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Argumentationsstrategien
Textsorte: Dialog
sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel wie Alliteration, Anapher, Parallelismus, Trikolon, Polysyndeton, Asyndeton
- **Sprachsystem**
Indikativ Plusquamperfekt aktiv
Bildung der Adverbien von Adjektiven der o-/a-Deklination
Futur
Wort- und Satzfragen
Interrogativpronomen

Hinweise:

Schülerinnen und Schüler knüpfen an ihre Kenntnisse zum römischen Ursprungsmythos an.

Jahrgangsstufe 8 (2. Fremdsprache)

UV IV: Aus der Geschichte Roms (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen) erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Ende der Republik, Beginn der Kaiserzeit

Perspektiven: Macht und Recht, politische Betätigung
- **Textgestaltung**
Textstruktur: gedankliche Struktur
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**
Passiv der Präsensstamms (Präsens, Imperfekt, Futur)
Bildung und Verwendung des PPPs
Perfekt und Plusquamperfekt Passiv
Participium Coniunctum

Hinweise:

Einüben der Klammermethode bei der Erschließung des PCs

Jahrgangsstufe 8 (2. Fremdsprache)

UV V: Rom und die Welt (ca. 16 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren
- die Entwicklung des *Imperium Romanum* bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: römische Provinzen
- **Textgestaltung**
Textstruktur: gedankliche Struktur
Textsorte: Erzähltext, Rede
- **Sprachsystem**
Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt
Konjunktiv Präsens und Perfekt
Irrealis (der Gegenwart und Vergangenheit)
Konjunktiv in Nebensätzen
Consecutio temporum
Prädikativum

Jahrgangsstufe 9 (2. Fremdsprache)

UV I: Die Griechen erklären die Welt (I) (ca. 16 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: Erklärung der Welt, Philosophie
- **Textgestaltung**
sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
Textsorte: Erzähltext, Dialog
- **Sprachsystem**
PPA
ablativus absolutus (abl. abs.)
Demonstrativpronomen *hic/illic*
e-Deklination

Jahrgangsstufe 9 (2. Fremdsprache)

UV II: Die Griechen erklären die Welt (II) (ca. 16 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen,
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen
- **Textgestaltung**
sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**
Steigerung von Adjektiven
Steigerung von Adverbien
Dativ des Zwecks (Dativus finalis)
doppelter Akkusativ
ablativus absolutus als Adverbialsatz und als Nominalausdruck
u-Deklination

Jahrgangsstufe 9 (2. Fremdsprache)

UV III: Römische Provinzen (ca. 16 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen,
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten,

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Ende des römischen Reiches
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Sachfelder, gedankliche Struktur
Textsorte: Dialog, Brief
- **Sprachsystem**
ferre
Genitiv d. Zugehörigkeit (Präd.nom.)
Genitiv d. Beschaffenheit
Ablativ d. Beschaffenheit
Gerundium
Partizip Futur Aktiv (PFA)
Inf. Fut. Akt.
Konjunktiv im Hauptsatz:
Hortativ
Jussiv
Optativ
Prohibitiv

Hinweise:

Wiederholung des Konjunktivs Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt

Jahrgangsstufe 9 (2. Fremdsprache)

UV IV: Rom und das Christentum (ca. 16 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren,

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: Provinzen, Religion
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Sachfelder, gedankliche Struktur
Textsorte: Dialog, Brief
- **Sprachsystem**
fieri
Gerundivum
Konjunktiv im Hauptsatz II
 Potentialis
 Deliberativ
 Deponentien

Stufe 2 (Jahrgangsstufe 10: Lektürephase)

Jahrgangsstufe 10 (2. Fremdsprache)

UV I: Übergangsektüre (ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen,
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen,

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen;
Perspektive: Werte und Normen
- **Textgestaltung**
Textsorte:
 Erzähltext,
 Dialog,
 Rede,
 Brief
- **Sprachsystem**
Ausgewählte Grammatikthemen

Hinweise: Die zu unserem Lehrbuch passende Übergangsektüre *Laurea* (C.C.Buchner-Verlag) erscheint im 3. Quartal 2023. Grundlage bis dahin können verschiedene Übergangsektüren sein.

Jahrgangsstufe 10 (2. Fremdsprache)

UV II: Mensch und Gesellschaft im Spiegel der Fabel (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen;
Perspektive: Werte und Normen
- **Textgestaltung**
Textsorte: Fabel
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Hyperbaton
- **Sprachsystem**
Ausgewählte Deponentien,
Komparation

Hinweise:

Grundlage kann eine Auswahl aus folgenden Texten sein:

- *Mensch und Gesellschaft: I 2 Ranae regem petierunt, II 7 Muli duo et vectores*
- *Macht und Recht: I 1 Lupus et agnus, I 5 Vacca et capella, ovis et leo*
- *Menschliche Eigenheiten: I 12 Cervus ad fontem, I 13 Vulpes et corvus, I 24 Rana rupta et bos, IV 3 Vulpes et uva*
- Erstellen eines digitalen Produktes zu einer Fabel

Jahrgangsstufe 10 (2. Fremdsprache)

UV III: Auf der Suche nach neuen Welten – Entdeckerliteratur (ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion;
Perspektive: Umgang mit Fremdem
- **Sprachsystem**
Ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination

Hinweise:

Textauswahl: Auszüge aus Amerigo Vespuccis Reisebericht zur Entdeckung der Neuen Welt

Jahrgangsstufe 10 (2. Fremdsprache)

UV IV: Rezeption und Tradition (ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Merkmale der Antike sowie deren Einfluss auf die europäische Kultur erläutern
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

:

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt:**
Staat und Gesellschaft
- **Sprachsystem**
Futur I,
konjunktivische Hauptsätze

Hinweise:

Textauswahl: Apuleius, *Metamorphosen* oder *Der goldene Esel* (Auszug)

Jahrgangsstufe 10 (2. Fremdsprache)

UV V: Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar (ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion;
Perspektiven: Umgang mit Fremdem, Macht und Recht
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive
Textsorte: Bericht
- **Sprachsystem**
Ablativus absolutus
Gerundium
Gerundivum

Hinweise:

mögliche Textauswahl: *Proöm; Auswahl aus dem Helvetierkrieg, z. B. I 1, I 7, I 12; Auszüge aus dem Gallier- und Germanenexkurs (BG VI)*

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Gymnasium Norf hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, dass als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung (Referenzrahmen Kriterium 2.2.1) besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren (Kriterium 2.6.1). In Verbindung mit dem fachlichen Lernen legt die Fachgruppe außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen (Kriterium 1.2.1).

Unter Berücksichtigung der überfachlichen Leitlinien hat die Fachkonferenz Latein darüber hinaus die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Grammatik

Reduktion der Grammatikfülle auf praktische Grundregeln/Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Verlagerung komplexer und vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene aus der Lehrbuchphase in die Lektürephase (Übergangsektüre und erste Originallektüre: z.B. Plinius, Caesar).

Systematische Reorganisation und lektürerelevante Komplettierungen (z.B. cum- und ut-Arten).

Übungen

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und kreativ sein und Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung zulassen.

Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche.

Kurze und regelmäßige Übungsphasen im Unterricht.

Einüben von Methoden zur Kontrolle der eigenen Übersetzung.

Texte

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nach folgender Frage:

Welche Textpassagen ...

- müssen **statarisch** gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?
- können **transphrastisch** erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?
- können **in Übersetzung** präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?
- können **in Synopse** präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?
- können inhaltlich in Form einer **Paraphrase** vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwies, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?

Auffangen der Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.

Abwechslungsreiche und angemessene Vermittlung von Methoden der Vor- und Texterschließung.

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

Wortschatzarbeit

Vorbereitung des Vokabellernens im Unterricht.

Formen der Vokabelsicherung (Vokabelkartei, -heft etc.) werden während der Methodentage in Jahrgangsstufe 5 jeweils in der ersten Fremdsprache (Englisch oder Latein) eingeübt.

Lernen der Vokabeln in Wort- und Sachfeldern oder Junktoren bzw. Phrasen.

Vokabeln sind mit adäquaten Bedeutungen zu verbinden; sie haben nicht "die" Bedeutung.

Anbindung an respektive Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches ab Jahrgangsstufe 8.2 (Englisch plus Latein) bzw. Jahrgangsstufe 9.2.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

„Die Übersetzungsleistung entspricht im Ganzen noch den Anforderungen, wenn der deutsche Übersetzungstext zwar Mängel aufweist, aber der Nachweis erfolgt, dass der lateinische Text in seinem Gesamtsinn und seiner Gesamtstruktur noch verstanden ist. Besonders gelungene Übersetzungslösungen werden gewürdigt. Die Gewichtung der einzelnen Aufgabenteile korreliert mit der jeweiligen Bearbeitungszeit. Bei der Festlegung der Note ist der pädagogische Ermessensspielraum zu berücksichtigen.“ (Kernlehrplan Sekundarstufe I, 2019, S. 33f)

II. Gestaltung der Klassenarbeiten

- a. Übersetzung und Begleitaufgaben werden im Verhältnis 2:1 gewichtet, in Ausnahmen im Verhältnis 1:1.
- b. Mögliche Aufgabentypen für Stufe 1 und 2
Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Unterricht sollte ein möglichst breites Spektrum sowohl in schriftlichen als auch in mündlichen Kontexten Verwendung finden.

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Erschließung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none">• Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes• Bestimmung von Wort- und Sachfeldern• Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt• Bild-Text-Erschließung• Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes• Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen• Untersuchung von Wort- und Satzstrukturen und<ul style="list-style-type: none">• Visualisierung der Ergebnisse
Übersetzung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none">• Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung• Erstellung einer Übersetzung in angemessenem Deutsch• Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung
Analyse eines Textes	<ul style="list-style-type: none">• inhaltlich• strukturell• formal-ästhetisch• funktional

Interpretation eines Textes	<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen und kulturellen Zusammenhang 1. Erläuterung von text- und autorenspezifischen Begriffen oder Intentionen
sprachkompetenz-bezogen	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatzübungen • Erschließung von Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen • Segmentierung und Bestimmung von Formen • textbezogene Erklärung der Verwendung von Formen
kulturkompetenz-bezogen	<ul style="list-style-type: none"> • Beschriftung eines Bildes • Erläuterung des historischen Hintergrunds • Vergleich von Antike und Gegenwart

(Quelle: Kernlehrplan Latein. Düsseldorf.2019. S. 35)

Folgende Klassenarbeitsformen ersetzen die Kombination von Übersetzungs- und Begleitaufgaben gem. KLP:

Jgst. 9: Alternativarbeit (Bewertungsverhältnis 1:2 mit Schwerpunkt auf den Inhalten der Kursfahrt nach Trier)

- c. Umfang und Schwierigkeitsgrad der zu übersetzenden lateinischen Texte sind dem Lerngruppenniveau angemessen.
- d. Der Einsatz eines zweisprachigen Wörterbuchs erfolgt in Abhängigkeit des Lernstandes spätestens ab der letzten Klassenarbeit in Jgst. 8 (Englisch plus Latein) bzw. Jgst. 10 und setzt eine adäquate Einführung voraus.
- e. Die Bearbeitungszeit für die Klassenarbeit beginnt nach Vorlesen des lateinischen Textes und Klärung der Aufgabenstellung/Fragen. Abhängig vom Schwierigkeitsgrad des Textes sind dafür bei didaktisierten Texten 1,5 – 2 Wörter pro Übersetzungsminute, bei Originaltexten 1,2 bis 1,5 Wörter pro Übersetzungsminute anzusetzen. Die konkrete Wortzahl richtet sich nach der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit im Rahmen des gewählten Wertungsverhältnisses.
- f. Der lateinische Text ist mit Blick auf die Lernvoraussetzungen der Lerngruppe, die Schwierigkeit des Textes sowie den Einsatz des Wörterbuches in angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und Sacherläuterungen zu versehen. Diese berücksichtigen:
 - Vokabeln, die nicht Lernvokabular waren
 - Vokabeln mit abweichender Bedeutung/Sonderbedeutung
 - Wegen der Textauswahl unvermeidbare schwierige Textstellen
 - Grammatische Besonderheiten/sprachlich Unbekanntes
 - Unbekannte Eigennamen.
- g. Grundsätzlich sind abgesehen von einem Teil Übersetzung auch alternative Begleitaufgaben im offenen, halboffenen und geschlossenen Format zulässig.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

- a. Korrekturrand mit getrennten Korrekturzeichen für Fehler im Deutschen und in der Übersetzung.
- b. Für die Korrekturzeichen wird die Korrekturzeichenliste für das

- Zentralabitur verwendet.
- c. Besonders gelungene Übersetzungslösungen sind nach Ermessen der Lehrkraft bis zur Verrechnung mit einem ganzen Fehlerpunkt positiv zu würdigen.
 - d. Die Korrektur umfasst eine mdl./schriftl. Kommentierung mit Hinweisen zu Fehlerschwerpunkten – sofern nicht anhand der Randkorrektur ersichtlich – sowie Hinweise zu Lernstand und individuellen Lernempfehlungen.
 - e. Im Rahmen der Berichtigung wird den Schülerinnen und Schülern der Erwartungshorizont mitgeteilt. Dies dient gleichzeitig dem Lernstandsfeedback.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	1./2. Fremdsprache	
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
5	4	1
6	4	1
7	6	1
8	5	1-2
9	4	1-2
10	4	2

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten in angemessenem Vorlauf zum Klassenarbeitstermin zu konzipieren, damit Zeit bleibt, die Schülerinnen und Schüler auf alle notwendigen Kompetenzbereiche sowie zu überprüfenden Kompetenzen vorzubereiten – auch auf solche, die nicht (!) Schwerpunkte der Klassenarbeit sind.

III. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben werden die Regeln für die Durchführung

und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht.

IV. Bewertungskriterien

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

V. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form z.B. als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung, am Elternsprechtag, durch Schülergespräche, (Selbst-)Evaluationsbögen oder individuelle Beratung.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Wir verwenden während Stufe 1 das Lehrwerk *Prima* aus dem Buchner-Verlag zusammen mit dem zugehörigen Grammatikbuch und den Arbeitsheften. Zur Differenzierung werden die Freiarbeitsmaterialien des Lehrwerkes genutzt. Leistungsstarke Schüler beschäftigen sich darüber hinaus mit kleineren Lektüren, die losgelöst vom Unterrichtsstoff der Binnendifferenzierung dienen.

In Stufe 2 wird das zweisprachige Wörterbuch PONS eingeführt und verwendet.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifender Unterricht

Auf die vielfältigen Möglichkeiten zum Transfer und zur fachübergreifenden Unterrichtsgestaltung wurde in der oben vorhabenspezifisch ausgefüllten Tabelle verwiesen. Gezielte Absprachen erfolgen zwischen den jeweils thematisch oder inhaltlich kooperierenden Kolleginnen und Kollegen.

Fortbildungskonzept

Im Fach Latein unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen der Bezirksregierung, der Universitäten und des Fachverbandes teil. Weitere Bedarfe werden regelmäßig gesammelt. Die während der Fortbildungsveranstaltungen bereitgestellten Materialien werden unter den Kollegen ausgetauscht und für den Einsatz im Unterricht vorgehalten.

Die/Der Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert die Fachkonferenz darüber.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe sichert die Qualität ihrer Arbeit durch regelmäßige Evaluation. Hierzu gehört unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans. Eine Maßnahme der Qualitätssicherung besteht in Absprachen über Klassenarbeiten in parallelen Kursen. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitige Hospitation, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres getroffen.

Die Fachschaft Latein orientiert sich bei ihrer Arbeit an den Kriterien der Qualitätsanalyse sowie den entsprechenden Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ein dynamisches Dokument zu betrachten, das mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht wächst und notwendige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können.

Prozess: Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.